© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

MITT.ZOOL.GES.BRAUNAU	Bd. 5 Nr. 13/16:285-287	Braunau a.I., 5.9.1991	ISSN 0250-3603

Reaktionsformen der Ohrschlammschnecke

(Radix auricularia LINNE)

Von KARL-ANDREAS NITSCHE, Dessau

Bei Erfassungsarbeiten zur Amphibienfauna konnte ich in den Baggerlöchern in der Nähe des Betonwerkes Aken (Straße nach Kleinzerbst, MTB Aken 4138/IV) am 25. Juni 1988 u.a. Gehäuse der Ohrschlammschnecke (Radix auricularia) aufsammeln. Drei markante Reaktionsformen dieses Gewässers sollen beschrieben werden (siehe Abbildung).

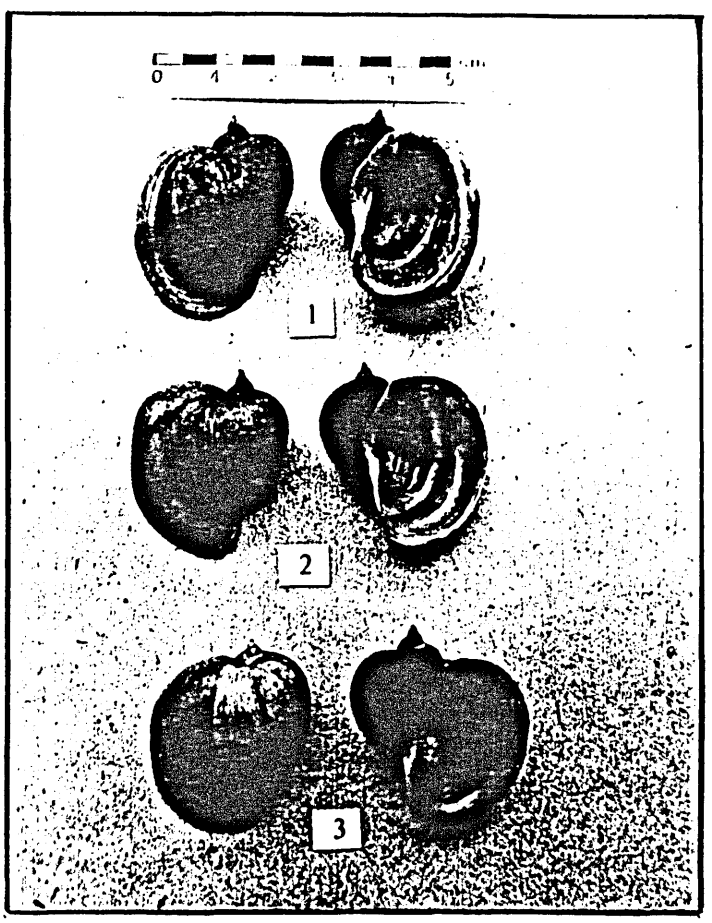

Abb.: Drei verschiedene Reaktionsformen von Radix auricularia (1-3), Auswahl der markantesten Exemplare.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Form 1: Rand der Mündung zunächst steil abfallend, dann nach außen umgeschlagen im größten Teil des Mündungsbereiches, -randes.

Form 2: Mündung senkrecht zum letzten Umgang abgeflacht, dann zum Körper hin abgewinkelt und schwach innenseitig gekrümmt.

Form 3: Bei fast herkömmlich ausgebildeten Gehäusen tritt bei zunehmender Größe eine schwache Tendenz zu den Formen 1 und 2 auf.

Die ermittelten Maße sind der Tabelle zu entnehmen. Die Schalenstärke ist relativ dick und fest und die Gehäuse zeigen im Mündungsbereich einen partiellen perlmuttfarbenen Anflug. Der Nabel ist bei allen Gehäusen nicht verdeckt. Ob die gefundenen Reaktionsformen der forma ampla (HARTMANN) zugeordnet werden können ist unbestimmt, da es sich dort um kein bewegtes Wasser handelt. Ursachen für diese Gehäuseausbildung konnten nicht ermittelt werden.

Bemerkungen zum Habitat: Wassertiefe maximal 1,50 m, überwiegend aber Flachwasserbereiche bis 0,50 m Tiefe, ph-Wert 6, Bodengrund sandig bis kiesig, in tieferen Zonen ca. 5 cm hoher Feinschlick, Ufer teilweise mit Schilf, Weiden und Erlen bewachsen, Wasserpflanzenanteil gering. Radix auricularia ist in diesem Gewässer mit Lymnaea stagnalis und Planorbarius corneus vergesellschaftet, Lymnaea stagnalis dominiert zahlenmäßig.

Tab.: Übersicht der ermittelten Maße von zehn Gehäusen bei Radix auricularia (Angaben in mm).

Nr.	Form	Höhe H	Breite B	Mündungshöhe M_H	Mündungsbreite M_B	Verhältnis $M_H : M_B$
1	1	25	24	23,5	18,5	1,27
2		26	24	24,0	20,0	1,20
3		31	26,5	22,0	20,5	1,07
4		31,5	28	22,5	20,5	1,09
5	2	29,5	30	21,0	24,0	0,87
6		29,5	26	21,0	20,0	1,05
7		27,5	26,5	25,5	21,0	1,21
8		29	26	26,0	20,0	1,30
9		32,5	28	26,0	20,0	1,30
10		31,5	27	26,0	20,5	1,26

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

H = Gehäusehöhe von der Spitze bis zur Basis der Mündung, projezierter Abstand (Schiebelehre)

B = Gehäusebreite von dem äußersten Rand der Mündung bis zur breitesten Stelle des letzten Umganges

M_H= Mündungshöhe parallel zur Zentralachse

M_B= Mündungsbreite senkrecht zur Zentralachse vom Nabel bis zum Mündungsrand

Literatur

GLÖER, P., MEIER-BROOK, C. & O. OSTERMANN (1980): Süßwassermollusken. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Hamburg.

JAECKEL, S. H. (1983): Mollusca. - In: Exkursionsfauna Wirbellose I, Berlin: p.187.

PFLEGER, V. (1984): Weichtiere. - Artia-Verlag, Prag: p.56.

REICHHOLF, J. (1983): Meßwerte zu einem Lokalvorkommen der Ohrförmigen Schlammschnecke (Radix auricularia L.) am unteren Inn. - Mitt. Zool. Ges. Braunau, 4(7/8):188-190.

Bild vom Autor

Karl Andreas Nitsche, D-O-4500 Dessau, Akensche Straße 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Nitsche Karl-Andreas

Artikel/Article: Reaktionsformen der Ohrschlammschnecke (Radix auricularia LINNE) 285-287